

Geld und Gewissen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **14 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360767>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geld und Gewissen

„Sie machen eine Erbschaft oder verdienen einfach viel. Oder Sie besitzen bereits ein Bankkonto und fragen sich, ob auch Ihre Bank mit den Fluchtgeldskandalen, mit der Verschuldung der Dritten Welt, mit der Unterstützung der südafrikanischen Apartheidregierung zu tun hat...“ Für all die bedauernden Menschen, die Geld und Gewissen haben, gibt es jetzt von der Aktion Finanzplatz Schweiz – Dritte Welt ein ausführliches Dossier über „Verantwortungsvolle Geldanlagen“ mit einer Fülle von Tips und Ratschlägen für alternative Anlagemöglichkeiten. Zudem wurde vor kurzem ein Trägerschaftsverein für eine alternative Bank in der Schweiz gebildet, der die Gründung einer Alternativbank in den nächsten 3-4 Jahren vorsieht. Neben zahlreichen anderen Bereichen gehört auch die Förderung von Frauenpolitik zu den Zielen dieses Projektes.

Das Dossier „Verantwortungsvolle Geldanlagen“ kann für Fr. 18.— bei der Aktion Finanzplatz Schweiz – Dritte Welt, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, bestellt werden. Informationen über die Alternativbank gibt's beim Trägerschaftsverein, Baslerstr. 106, 8048 Zürich.

Inserat

Der Verein SJWG, Trägerorganisation der Werkstätten CO 13 für Ex-Drogenabhängige in Basel sowie der Therapeutischen Gemeinschaft Gatternweg in Riehen sucht eine/n

Teilzeit-Sekretär/in (60%)

für:

- allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Vereinsadministration
- Buchhaltung
- Personalwesen

Wir erwarten:

- umfassende kaufmännische Ausbildung und Erfahrung
- Flexibilität, Kontaktfreude und Selbständigkeit
- Bereitschaft, in einem lebhaften, nicht-hierarchischen Betrieb mitzuarbeiten
- Interesse an sozialen Fragen und an der Drogenhilfe.

Wir bieten:

- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- überschaubare und persönliche Arbeitsverhältnisse
- gute Sozialleistungen und Entlohnung gemäss Ausbildung und Berufserfahrung.

Stellenantritt: 1.4.1988; vorher 1 Monat Einarbeitung.

Für weitere Auskünfte steht Frau Matefi, Koordination SJWG, Colmarerstr. 13, 4055 Basel, Tel: 061 / 43 19 85, gerne zur Verfügung. An die selbe Adresse sind auch Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen zu richten.

Radix-aktiv

Zwecks Gründung einer Stelle für Lesben mit Beratungs- und Informationsangebot sammeln wir die Adressen von allen lesbischen Frauen der deutschsprachigen Schweiz, von Lesben aus den verschiedensten Wirkungsbereichen. Dieses Kontaktnetz soll uns ermöglichen, gezielter Veränderungen (Identität, Diskriminierung) in der Öffentlichkeit zu erwirken.

Schickt uns bitte eure Adressen, mit einem Vermerk eures Tätigkeitsfeldes an „Radix“, aktive feministische Lesben, 8374 Dussnang. Eure Adressen werden absolut vertraulich gehandhabt!

Arbeitswoche mit Mary Daly

11.-17. Juli 1988

Mary Daly hat wohl von allen feministischen Kritikerinnen am radikalsten und vielfältigsten über patriarchales Denken und Handeln nachgedacht.

So analysiert sie in „Gyn/Ökologie“ die Wurzeln vieler – oft in Form von „Brauchtum“ in allen Teilen der Welt gegen Frauen verübter Greuel; in



„Reine Lust“ beschreibt sie unter anderem, wie Frauen von den wahren Leidenschaften weg zu Bonsai – und Plastikleidenschaften hin dressiert werden; in allen Büchern übt sie scharfsichtig und unerbittlich Kritik an christlichen Dogmen und Mythen, die ins Alltagshandeln eingeflossen sind und damit unser Leben bestimmen.

Die Fülle von Gedanken und Anregungen, die ihre Bücher bieten, erweckt in vielen Frauen den Wunsch, die Autorin zu befragen, mit ihr weiterzudiskutieren, eigene Assoziationen einzubringen.

Wir haben Mary Daly für den Sommer 1988 nach Basel eingeladen. Sie wird mit uns im Monat Juli eine einwöchige Arbeitswoche durchführen, wobei am Vormittag Lectures und am Nachmittag Arbeiten in kleinen Gruppen vorgesehen sind. Die Sprache wird deshalb Englisch sein;

Da es sich hier um ein privates Projekt handelt, ist es wünschenswert, wenn sich der Kreis von interessierten Frauen bald zusammenfindet, um eigene Vorstellungen und Wünsche einzubringen. Dies um so mehr, als ja die meisten Frauen eine volle Ferienwoche darangeben müssten; ein Entschieden, der gewiss überlegt sein will.

Für weitere Informationen:

AVALUN, Doris K. Gunn, Gatternweg 18, 4125 Riehen bei Basel, Tel. 061 / 67 51 74 (Telefonbeantworter).

Bücher von Mary Daly:

„Jenseits von Gottvater Sohn & Co., Aufbruch zu einer Philosophie der Frauenbefreiung, erschienen in der Frauenoffensive, 1980.

„Gyn/Ökologie“, erschienen in der Frauenoffensive, 1981.

„Reine Lust – Elemental-feministische Philosophie“ aus dem Amerikanischen übertragen von Erika Wisselinck, erschienen in der Frauenoffensive, 1986.